

Fünf Lieder
mit Begleitung der Guitarre
in A-Maß gesetzt

1891

EMILIE ZUMSTEEG.

Preis 1 Fr. 25 C^{ts} 101

Cöln und Bonn bey. V. Simrock.

N^o 1101.

[ca. 1897]

Mus. 4929 - K-502



DES KAUFMANN'S LIEBESWERBUNG.

3.

Nº I. Alla Polacca.

Gesang.

Gitarre.

1. Sieh mein Herz hier oh - ne Em - bal - la - - ge voll ge -
 2. Denn So - phi - e, schwe - re Seuf - zer drin - - gen langsam
 3. Und doch ist das De - bet mei - ner Schmer - zen grös - ser
 4. Wirst Du nicht den Wech - sel ho - no - ri - ren, den Du
 5. Doch So - phi - e, lässt Du mit dir hand - len, giehst mir

packt vom in - nig - sten Ge - fühl, oh - ne Speken, oh - ne A - gio - ta - ge ko - stet
 sich wie Sy - rop aus der Brust; an des Herzens Waage balcken hän - gen mir von
 als das Credit mei - ner Lust, und ein Pal - li - ment ist oh - ne Scher - zen un - ver -
 pi - do mir auf Dich ge - stellt, Deine Liebe mir als, se - cu - ri - ren, so ge -
 bil - li - ge Pro - vi - sion, wird sich in Pro - fit mein Schmerz ver - wand - len, und Pro -

mir die sü - ße Wa - re viel.
 giel - cher Schwe - re Schmerz und Lust.
 meld - lich mei - ner ar - men Brust.
 di - re ich bald die - se Welt.
 zen - te sind der Lie - be Lohn.

Stand im Cours al pari deine Liebe,
 Mit der mein'gen prompt bezahlte ich
 Deine Ordres vista; anders bliebe
 Nichts zu speculieren mehr für mich.

Drum nimm mich zum Associé deines Lebens,
 Lass zum mindesten dein Commis mich seyn;
 Denn das ganze Facit meines Strebens
 Ist der Wunsch: dein Compagnon zu seyn.

DER GEBURTSTAG

N^o. 2.

Stimme.

Gitarre.

Tön' o Wonne, die schon lan - ge stil - le meinen Bisen
 presst, tön' im hei - li - gen Ge - san - ge, an des Va - ters Wie - gen - fest.
 In das Stambuch einer Freundin.

N^o. 3.

Stimme.

Gitarre.

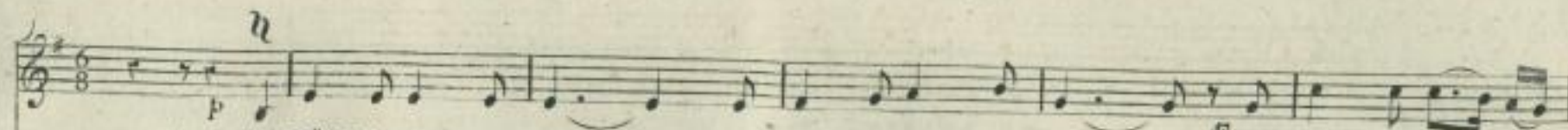
O! mög - test Du ein Glück ge - nies - sen, wie meine Freundschaft Dir er -
 fleht, Dein Leben wie ein Bach durch Auen fließen, vom lauen West mit Blüthen über - weht!

ROMANZE.

5.

Nº 4.

Stimme.



1. Ein Mägdlein ging am See — auf grüner Wie . sen Klee , das Herzlein schlug ihr
2. Die See ihn jüngst verschlang — im wil . den Wo . gen . drang , viel Thränen sie ver :
3. Ort ging sie an den Strand — und flicht ein Blumen . band ver . senk . te dann es
4. Einst als sie die . ses that — sein Bild treu vor sie trat , mit heissem Lie . bes :
5. Da sank sie bräutlich warm — in sel . nen off . nen Arm , das Herzlein schlug ihr

Gitarre.



sehr , der Trau . te war nicht mehr !
 goss , auf ein . sam stil . lem Schloss ,
 tief wo der Ge . lieb . te schlief .
 flehn ihm bald doch nach . zu . gehn .
 sehr , auch sie war nun nicht mehr !

morendo.

SEHNSUCHT DER LIEBE.

Von Th. Körner.

N^o 5.

Adagio.

Stimme.

Gitarre.

1. Wie die Nacht mit hell'gem Be - ben auf der stil - len Er - de liegt! Wie sie
 3. Leis wie Ae - ols Har - fen tö - ne weht ein sauf - ter Hauch mich an, hold und
 5. Tief im süs - sen heil - gen Schwei - gen ruht die Welt und athmet kaum, und die
 7. So entschwebt der Kreis der Ho - ren, bis der Tag im O - sten graut; da er

sauft der Seele stre - ben upp'ge Kraft und vol - les Le - ben in den
 freund - lich glänzt Se - le - ne, und in mil - der geist'ger Schö - ne geht die
 schön - sten Bilder stel - gen aus des Le - bens bun - ten Rei - gen, und le -
 hebt sich neu - ge - ho - ren, aus des Mor - gens Ro - sen - tho - ren glüh - end

sü - sen Schlum - mer wiegt! - - - do
 Nacht die stil - le Bahn - - -
 ben - dig wird der Traum - - -
 hell die Him - mels - braut, - - -

volti 2^a Vers.

Allegro vivace.

Stimme.

2. A - ber mit e - wig neu - en Schmerzen regt sich die Sehnsucht in mei - ner Brust.
 4. A - ber auf kü - hen stürmischen We - gen füh - ret die Lie - be den trunk - nen Sinn.
 6. A - ber auch in des Traumes Gestal - ten winkt mir die Sehnsucht, die schmerzliche zu,
 8. A - ber die Sehnsucht in meinem Her - zen Ist mit dem Morgen nur stärker erwacht;

Gitarre.

Schlummern auch al - le Ge - füh - le im Herzen schweigt in der See - le Qual und Lust: Sehn - sucht der
 Wie alle Kräfte gewal - tig sich re - gen! ach! und die Ru - he der Brust ist dahin! Sehn - sucht der
 und ohn' Erbarmen mit tie - fen Gewal - ten stört sie das Herz aus der won - nigen Ruh'. Sehn - sucht
 E - wig verjüngen sich mei - ne Schmerzen, quä - len den Tag und quä - len die Nacht. Sehn - sucht

Lie - be schium - mert nie, Sehn - sucht der Lie - be wacht spät und früh!

(Mus. Q 6829)